

Zusatzbezeichnung

Dermatologie beim Klein- und Heimtier

I. Aufgabenbereich

Dermatologie von Kleintieren (Hunden und Katzen) und Heimtieren (= Kleinsäuger, z.B. Frettchen, Kaninchen und Nager). Diagnostik, Untersuchungstechniken, Prophylaxe und Therapie der Hautkrankheiten

II. Weiterbildungszeit

In eigener Praxis

2 Jahre

3 Jahre

III. Weiterbildungsgang

A.1. Tätigkeit in mit dem Aufgabenbereich befassten Einrichtungen gemäß **V**.

A.2. Auf die Weiterbildungszeit können angerechnet werden

- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Kleintiere bzw. Innere Medizin der Kleintiere

bis zu 1 Jahr

- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Heimtiere

bis zu 6 Monate

- Weiterbildungszeiten zur Tierärztin / zum Tierarzt mit fachbezogener Gebiets- oder Zusatzbezeichnung

bis zu 6 Monate

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten.

Die Gesamtanrechnungszeit darf ein Jahr nicht überschreiten.

Die Weiterbildung aus eigener Praxis ist möglich.

B. Fortbildungen

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 80 Stunden. Bei Weiterbildung aus eigener Praxis erhöht sich die Zahl der Fortbildungsstunden proportional zur Verlängerung der Weiterbildungszeit.

C. Leistungskatalog und Dokumentationen

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

IV. Wissensstoff

1. Struktur und Funktion der Hautbestandteile, der Hautanhangsorgane und des Ohres
2. Pathogenese, klinische Symptomatik, Diagnostik, Differentialdiagnosen und Therapie von Hautkrankheiten bei den im Abschnitt I genannten Tierarten, insbesondere:
 - a. Kenntnisse der Immunologie
 - b. Kenntnisse der pathologischen Vorgänge bei allergischen, hormonellen, infektiösen, neoplastischen, metabolischen, kongenitalen und hereditären Hautkrankheiten
 - c. Hautzoonosen und deren korrespondierende Symptomatik beim Menschen
 - d. Probenentnahmen für histopathologische Untersuchungen (Biopsie und ihre verschiedenen Techniken), Probenentnahmen für parasitologische, bakteriologische, mykologische und virologische Untersuchungen
 - e. Befundung und Interpretation zytologischer Präparate
 - f. Interpretation histologischer Befunde
 - g. Durchführung und Beurteilung von *in vivo* Allergietests, Beurteilung von *in vitro* Allergietests
 - h. Indikation und Bewertung weiterer labordiagnostischer Methoden und deren Ergebnisse (z.B. Immunhistochemie, Immunfluoreszenz, ELISA, Western Blot, RIA)
 - i. Indikation, Durchführung und Befundung endokrinologischer Einzel- und Funktionstests
 - j. Therapie von Hautkrankheiten der im Abschnitt I genannten Tierarten einschl. Wirkmechanismen, Pharmakokinetik, Interaktionen und Nebenwirkungen dermatologischer Arzneimittel, Erfolgchancen sowie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Therapien und Möglichkeiten von Therapiekombinationen.
3. Einschlägige Rechtsvorschriften

V. Weiterbildungsstätten

1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Patientengut
2. Zugelassene Weiterbildungsstätten für den entsprechenden Bereich
3. Eigene Praxis mit einschlägigem Patientengut
4. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einschlägigem Patientengut

Anhang

Zusatzbezeichnung Dermatologie beim Kleintier

Anlage 1: Leistungskatalog

Es sind insgesamt **mindestens 250 Fälle** der nachfolgenden Krankheitsfälle und praktischen Verrichtungen zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und von der / dem Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem Muster „tabellarische Falldokumentation“ der Anlage 2 erfolgen. Weiterhin sollen **10 ausführliche Fallberichte** entsprechend des aufgeführten Musters der Anlage 3 verfasst werden.

Krankheitsfall / Verrichtung	Anzahl
A. Hund/Katze	
1. Infektiöse Hautkrankheiten	
a. Bakterielle Infektionen	20
b. Pilzinfektionen	10
c. Virale Infektionen	5
d. Parasitäre Infektionen	20
2. Immunologische Hautkrankheiten	
a. Allergische Manifestationen einschließlich Atopie, Futtermittelallergie, Kontaktallergie und allergische Reaktionen auf Parasiten	20
b. Autoimmunkrankheiten mit Hautmanifestation	10
3. Endokrinopathien mit Hautmanifestation	20
4. Tumorkrankheiten der Haut	10
5. Verhornungsstörungen der Haut	5
6. Krankheiten der Haut mit einer wahrscheinlichen oder nachgewiesenen genetischen (Rasse-)Disposition	5
7. Andere Hautkrankheiten (z.B. Degenerationen, Speicherkrankheiten, Pigmentanomalien)	5
B. Heimtiere	
Hautkrankheiten bei Heimtieren (Kaninchen, Nager, Frettchen)	20
C. Verrichtungen	
1. Allergietest (intrakutan = 15)	20
2. Biopsieentnahmen	20
3. Hautgeschabsel	20
4. Hormontest	20
5. Zytologische Untersuchung	20

Ausgleichbarkeit:

Einzelne Positionen können gegeneinander ausgetauscht werden. Über die Wertigkeit zum Austausch entscheidet der Prüfungsausschuss der Tierärztekammer.

Anlage 2: Muster „Tabellarische Falldokumentation“

Die tabellarischen Falldokumentationen sind von der / dem sich Weiterbildenden gemäß des unten aufgeführten Musters zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind von der / dem Weiterbildungermächtigten zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zum Prüfungsgespräch vorzulegen.

Weiterbildende/-r.....Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Datum	Fall-Nr.	Tierart	Signalement	Problemliste	Diagnost. Maßnahmen	Diagnose(n)	Therapie	Verlauf
1									
2									
3									

Weiterbildungermächtige/-r:.....

Anlage 3: Muster „ausführlicher Fallbericht“

Ein ausführlicher Fallbericht muss zwischen 1300 und 1700 Wörter umfassen.

Die Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines Fallberichts:

1. Fallberichtsnummer
2. Signalement
3. Anamnese
4. Klinische Untersuchung
5. Problemliste
6. Differentialdiagnosen
7. Diagnostische Maßnahmen
8. Diagnose(n)
9. Therapie
10. Klinischer Verlauf
11. Diskussion der Behandlungsoptionen
12. Literaturverzeichnis
13. Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen